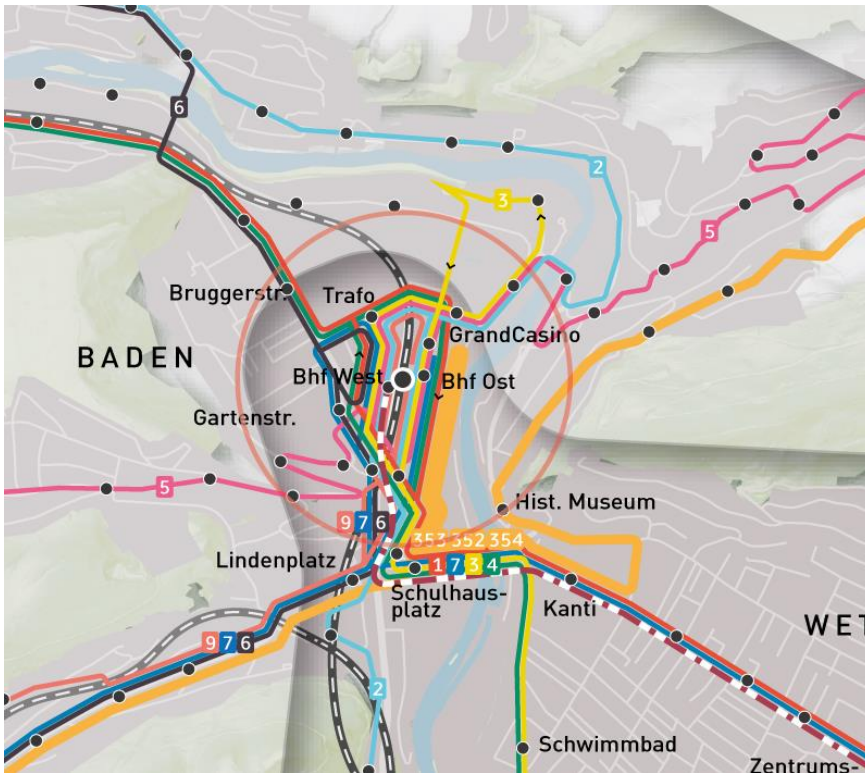


BB07 Aufwertung öV-Drehscheibe Bahnhof Baden



Die Machbarkeit dieser Massnahme ist grob abgeklärt. Dieses Massnahmenblatt wird in Phase 5 vervollständigt, im Jahr 2025 von der Behördendelegation und den neun Gemeinderäten beschlossen und 2025/2026 dem Grossen Rat vorgelegt. Nach dem Beschluss des Grossen Rats starten zu gegebener Zeit die Vertiefungs- oder Projektierungsarbeiten. Zukünftige Erkenntnisse können unter Umständen Anpassungen an der Massnahme auslösen.

Heutiges Liniennetz im Raum Baden

Beschrieb der Massnahme

Verkehrsdrehscheiben sind Orte, an denen mehrere Verkehrsträger miteinander verknüpft werden. Mit der vorliegenden Massnahme ist eine Aufwertung der Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Baden vorgesehen. Der Bahnangebot in Baden ist die bedeutendste Verkehrsdrehscheibe in der Region Baden und Umgebung. Das Bahnangebot wird im Horizont 2040 auf acht IR-Abfahrten und vier RE-Abfahrten pro Stunde ausgebaut (in beide Richtungen) und auch das Busangebot in der Region soll ausgebaut werden. Um seiner Funktion als Verkehrsdrehscheibe weiterhin gerecht zu werden, ist eine Aufwertung des Bahnhofs Baden notwendig. Aus den Planungen im GVK ergeben sich folgende, konkrete Anforderungen an die Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Baden:

- Herstellen der Hindernisfreiheit an den Bushaltekanten
- Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur für die vorgesehene Weiterentwicklung des öV-Bus-Angebots z.B. für Taktverdichtungen, den Einsatz von Doppelgelenkbussen und zur Schaffung der notwendigen betrieblichen Flexibilität
- Erhöhung der Betriebsstabilität auf den Zu – und Wegfahrten (inkl. Haselstrasse), damit ein zuverlässiger Busbetrieb möglich ist und somit die Anschlüsse zur Bahn gewährleistet werden können
- Angebotsorientierter Ausbau der Veloparkierung

Zuständigkeiten und Prozessuales

Federführung

Stadt Baden

Beteiligte

Kanton, Baden, SBB

Angaben zu Kosten, Umsetzungsplanung und Zuständigkeiten werden im Rahmen von Schritt 5 im Herbst 2024 ergänzt.

Herleitung aus Lagebeurteilung

Am Bahnhof Baden sollen mit dem geplanten Bahnausbau im Zuge von STEP künftig noch mehr Züge verkehren. Dieser Ausbau liefert einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung des öV-Anteils gemäss Zielen des GVK. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass Angebot und Zuverlässigkeit des anschliessenden Busverkehrs ebenfalls erhöht und auch die Schnittstellen für den Fuss- und Veloverkehr verbessert werden.

Abhängigkeiten zu weiteren GVK-Massnahmen

- Kapazitätsausbau Bushauptachsen (BB01)
- Busbevorzugung Hauptkorridore (BB05)
- Parkplatzmanagement / Innere Dosierung (SB02)
- Optimierungen Bruggerstr. im Bestand (SB03)
- Ausbau und Aufwertung Veloparkierung (FV13)
- Quartier der kurzen Wege - Innenstadt Baden (SF01)

Wirkung und Zielbeitrag der Massnahme BB07

Wirkung

- Der Bahnhof Baden wird als Umsteigepunkt zwischen Bus und Bahn gestärkt. Damit bleibt der Bahnhof als regionaler Hauptknoten auch künftig leistungsfähig.
- Die Aufwertung der Verkehrsdrehscheibe stärkt den öV in der gesamten Region als attraktive Alternative zum MIV und trägt damit in hohem Masse zu einer flächensparenden Mobilität bei. Auch die Stärkung der Schnittstellen zum Veloverkehr mit attraktiven Zufahrten und Abstellplätzen beeinflusst die Verkehrsmittelwahl
- Die Aufwertung der Verkehrsdrehscheibe erhöht die Standortgunst auch auf den angrenzenden Arealen und fördert damit eine attraktive und dichte Siedlungsentwicklung im Bahnhofsumfeld.



Leistungsfähiges
und vernetztes öV-
System



Flächensparende
Mobilität



Siedlungsentwicklung
an gut erreichbaren
Orten

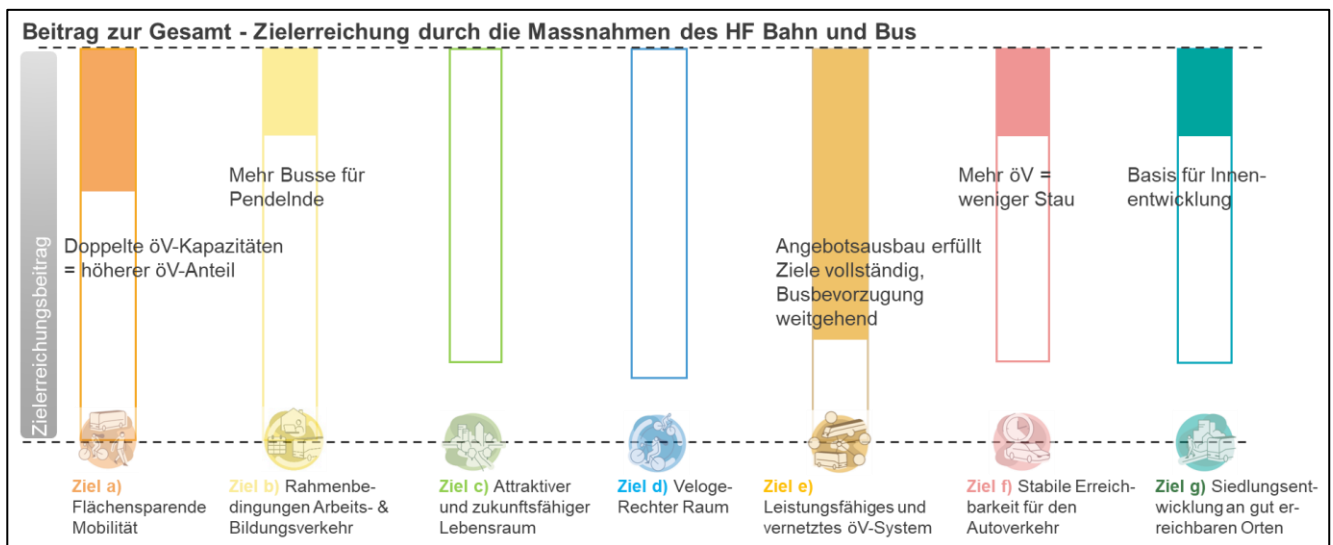
Insgesamt sind im GVK sieben Ziele definiert. Die vorliegende Massnahme beeinflusst drei der sieben Ziele.

Wirkung und Zielbeitrag des Handlungsfelds Bahn und Bus

Bei der Umsetzung aller rund 60 GVK-Massnahmen werden drei Ziele vollständig erreicht, vier Ziele können in hohem Masse erfüllt werden. Die verbleibenden Ziellücken sind darauf zurückzuführen, dass in Nussbaumen und Baden Zentrum ohne MIV-Entlastung (z.B. durch Verlagerung auf eine Zentrumsentlastung) nicht alle notwendigen Massnahmen möglich sind.

Von den elf Massnahmen des Handlungsfelds Bahn und Bus erzielen der Ausbau des Busangebotes auf Hauptachsen (BB01), die tangentielle Buslinie Ehrendingen – Wettingen (BB02) und die Busbevorzugung (BB05) die grösste Wirkung. Die tangentielle Buslinie Wettingen – Dättwil (BB03) stiftet einen mittleren Wirkungsbeitrag. Kleinere Wirkungen ergeben sich aus der tangentialen Buslinie Niederweningen – Nussbaumen – Turgi (BB04) und den MIV-öV-Verkehrsdrehscheiben (BB09).

In folgender Grafik verdeutlichen die ausgefüllten Flächen die Zielerreichungsbeiträge aller "Bahn und Bus"-Massnahmen an der Gesamt-Zielerreichung des GVK-Massnahmenfächers.



Weiterführende Dokumente / Links

- [Verkehrsdrehscheiben \(admin.ch\)](#)

Ergänzende Informationen

Im Rahmen des Agglomerationsprogramms Aargau-Ost der 5. Generation wurde die Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Baden ebenfalls vertieft untersucht.

Nachfolgender Konzeptplan und die dazu gehörenden Erläuterungen aus dem Aggloprogramm zeigen die Stossrichtungen für die künftige Weiterentwicklung auf und sind zwischen Gemeinde und Kanton abgestimmt.

- Am Bahnhof Baden sind im Horizont 2040 acht IR-Abfahrten und vier RE-Abfahrten pro Stunde vorgesehen.
- An der Verkehrsdrehscheibe erfolgt eine Verknüpfung des Bahn-Angebots mit dem dichten Busangebot. Der Übergang erfolgt an den Busstationen West und Ost sowie an der etwas nördlich gelegenen Postautostation.
- Umfassende Bike+Ride-Anlagen, eine überwachte Velostation, Kurzzeitparkplätze, ein Taxistand sowie verschiedene Sharing-Angebote erweitern das Mobilitätsangebot.
- Die Verkehrsdrehscheibe ist gut ins Fuss- und Velowegnetz eingebunden, im Norden werden eine zusätzliche Personenunterführung sowie Netzergänzungen realisiert.
- Der eigentliche Bahnhofplatz befindet sich östlich der Gleise und stellt den Übergang zur Innenstadt bzw. Altstadt dar.
- Rund um die Verkehrsdrehscheibe ist ein dichtes Angebot von Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten vorhanden.
- Die bereits dichte Siedlung rund um den Bahnhof wird im Westen (Gestaltungsplan «Areal Brauerei H. Müller AG») und im Norden (Baden Nord) zukünftig ergänzt. Auf der Stadtturmstrasse im Südwesten des Bahnhofs ist aufgrund der vielfältigen Nutzungen und Verkehrsströme zur Verkehrsdrehscheibe eine Begegnungszone geplant.

